ART EXHIBITION CATALOGUES REPUBLISHED ON MICROFICHE

Published on microfiche by:

Chadwyck-Healey Ltd
45 South Street
Bishops Stortford
Herts CM23 3AG
England

Somerset House
417 Maitland Avenue
Teaneck
New Jersey 07666
USA

Date of publication and production of master: 1975

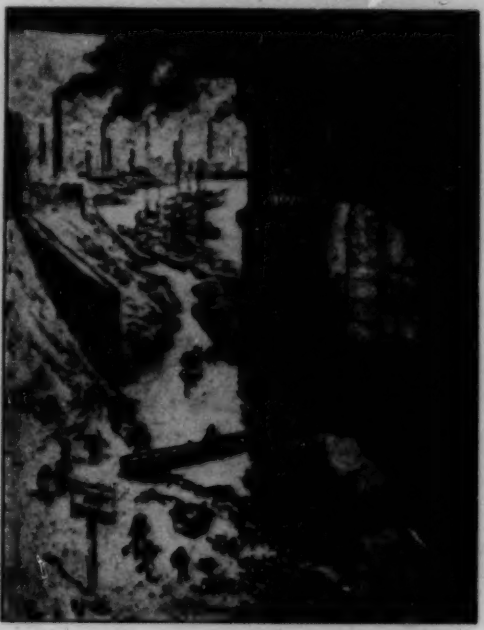
Series: Each title is given a seven-figure serial number placed in the top right hand corner of the microfiche title strip. This is an accession number. The first figure indicates the number of the list in which the title first appears: the first three-figure group signifies the gallery or museum; the second three-figure group the accession number for that title.

Copyright: Filmed by permission of the copyright holders. The microfiche edition is the copyright of Chadwyck-Healey Ltd, 1975.

Location of original: The National Art Library, Victoria and Albert Museum, London

Note:

Some text and illustrations are lost through tight binding. This is a problem which we regret we have found unavoidable since we are only filming at the Victoria and Albert Museum those catalogues that cannot be found in other London locations.



Nr. 7

JOSEF PENNELL

NEUE RADIERUNGEN UND LITHOGRAPHIEN

HERBST 1911

GALERIE ERNST ARNOLD

PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNG

DRESDEN, SCHLOSSSTRASSE 34

FILIALE BRESLAU TAUENTZIEN-PLATZ

JOSEF PENNELL, der gebürtige Amerikaner, ist erst verhältnismäßig spät zur Kunst gekommen. 1858 in Philadelphia geboren, ging er später nach London, wo er sich hauptsächlich der Kunstschriftstellerei und der Zeitungskritik widmete, aber beim Betrachten seiner Blätter will es uns scheinen, als sei er immer ein Künstler gewesen, einer von den wenigen, denen eine Mission vorbehalten war.

Denn die Welt der Pennellschen Empfindung ist das Leben, das die imposanten Zeichen eines neuen Jahrhunderts weist. Nicht die stille malerische Schönheit der Natur in ihrer reinen Erscheinung, sondern die prometheische Sphäre der Industrien und Fabriken hat durch ihn eine künstlerische Verklärung gefunden, die ihn unversehen zu einem neuen Apostel der Arbeit gemacht hat.

In den amerikanischen Wolkenkratzern der City, in dem ungeheueren Getöse der Maschinen seiner mächtig emporblühenden Vaterstadt Chicago entdeckte er ein Neuland [illegible] Kunst, das bisher fast

COLUMBIA AND ALL
CIVIL MUSEUM
1. I. 1914
L 19

völlig abseits vom Gestaltungsbereich der Moderne gelegen war und wenn er in seinem reichen Oeuvre oftmals auch die historisch bedeutenden Stätten festgehalten hat, denen er auf seinen Reisen begegnete, so wird er für die Kultur unserer Zeit doch in erster Linie immer der Interpret jener **Stätten der Arbeit** sein, die dem großen Zeitalter der Industrie längst schon ihr besonderes soziales Gepräge gegeben haben. Pennell hat diese seine Welt aus einer mystischen Sehnsucht herausgefunden, denn man liest es seinen Blättern ab, wie diese Sphäre seiner eigenen Schöpferkraft innerlich verwandt ist. Die bezwingende Gewalt des Malerischen, das diese Freistätten der Urelemente organischen Werdens preisgeben, der Sieg der intelektuellen Dynamik des Menschengeistes über den Reichtum und die Kräfte der Erde, das ist für einen Künstler von so feiner sensitiver Empfindung, wie sie Pennell zu eigen ist, Erfüllung gewordene Prometheus-Sehnsucht und inkarnierte Schicksalslosung, unter deren Zeichen die kommende Zukunft steht. Wie Zola vor Jahren im „Germinal" die Schönheit der schwarzen Erde besang — wie Menzel in seinem Eisenwalzwerk einmal dem Blick die von Feuerschein erfüllte Werkstätte in ihrer kontrastreichen malerischen Verklärtheit erschlossen, so hat das Oeuvre des englischen Radierers in dieser Welt prachtvoller Gegensätze eine Entfaltung gefunden, durch die er ohne

weiteres der Entdecker eines neuen Gebietes geworden ist.

Indes nicht die Tatsache als solche, daß Pennell überhaupt in seinem Schaffen mit Vorliebe den Motiven des industriellen Daseins nachgeht, gibt seinem künstlerischen Werke jene bezwingende Eigennote, derentwegen wir ihn bewundern und als einen der Größten unserer künstlerischen Gegenwart schätzen, es ist vielmehr die Mystik seiner inneren Schöpferkraft, durch die er solche Bilder zu metaphysischen Gleichnissen auf das Leben der Gegenwart umformt.

Als ein neuer Rembrandt verbindet er die Fülle innerer Intuition mit dem Reichtum seiner künstlerischen Mittel. Jene Blätter etwa — die er letzthin in der Gegend von Oberhausen und Duisburg — geschaffen, dort wo der dynamische Pulsschlag der deutschen Erde am lebendigsten pocht, wo Tag und Nacht die Hochöfen ihre Feuerschlünde dem Himmel entgegenöffnen und der einzelne nur ein Teil jener nie stille stehenden Maschine ist, die dem Boden die metallenen Schätze entführt, sind vergeistigte Dokumente auf den Titanenwillen des Menschen, dem es endlich gelungen ist, die Elemente der Schöpfung sich selbst dienstbar zu machen. Hier hat die Sehnsucht von Jahrhunderten Erfüllung gefunden, hier ist aber auch

über Nacht ein neues Reich künstlerischer Schönheit erstanden, das die Fülle seiner malerischen Gegensätze erst dem offenbart, der ihrer mit den Augen eines Pennell inne wird.

Darin allein aber erkennen wir auch die Mission, die diesem künstlerischen Genie vorbehalten war. Man kann ergriffen sein von der Summe reiner Schönheit, die Pennells Schöpfungen ausströmen, von der grandiosen Technik, die ihm als Radierer zu Gebote steht oder von der bewußten Überlegenheit, mit der er das Geschaute zum Bildmäßigen zusammenfaßt, ganz verstehen und würdigen wird man den Meister erst dann, wenn man ihn als den Apostel eines Jahrhunderts anspricht, das über Nacht ein völlig neues Gesicht bekommen hat und dessen Zeugen verheißungsvoll in die nahe Zukunft weisen. Menschenschicksal im besten Sinne des Wortes ist es, was Pennell künstlerisch gestaltet. Bezwingend und aus einem wunderbaren Mystizismus der Schöpferseele heraus ist es geformt, rembrandtisch empfunden und von prophetisch-großartiger Gebärde.

DR. GEORG BIERMANN, BERLIN.

Nr. 26

Nr. 14

RADIERUNGEN:

Aus Deutschland

1. Neue Burgen am Rhein (Nr. 1) (s. Abb.)
2. Neue Burgen am Rhein (Nr. 2)
3. Eingang zum Schacht, Ruhrort
4. Bahnhof in Oberhausen
5. Rheinhafen, Duisburg
6. Kanal in Duisburg
7. Landungssteg, Duisburg (s. Abb.)
8. Kran in Duisburg
9. Kohlenbergwerk

Aus Chicago

10. Sonnenuntergang (von der Seeseite aus gesehen)
11. Chicago
12. Dampfschiff
13. Unter den Brücken
14. Der Löwe, Michigan-Boulevard (s. Abb.)

Aus Belgien

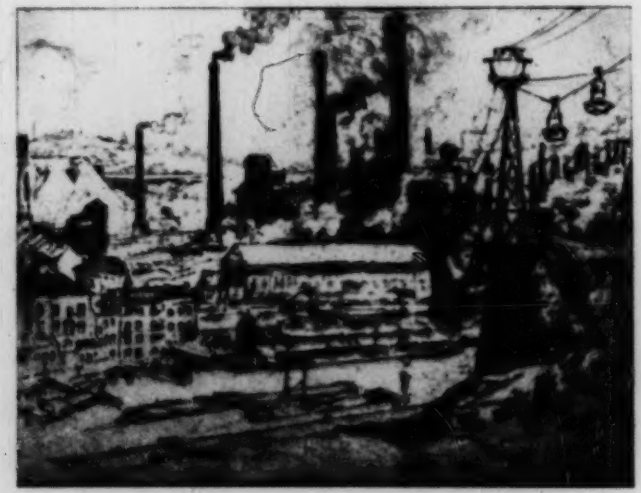
15. Kran, Serang
16. Brüsseler Kanal in Charleroi
17. Mühlen bei Charleroi (s. Abb.)
18. Alte und neue Mühlen, Valenciennes
19. Allee bei Valenciennes (s. Abb.)
20. Landschaft bei Valenciennes
21. Brückenbau bei Dover

Aus Venedig

22. Wiederaufbau der „Campanile"
23. Das „arbeitende" Venedig
24. „Café Orientale, Venedig"

Aus New-York

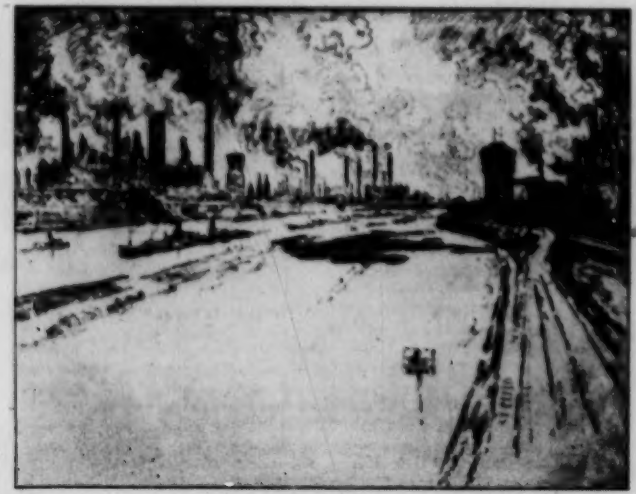
25. Palisaden und Paläste
26. Brücken (s. Abb.)
27. Die unglaubliche Stadt
28. Bau eines Wolkenkratzers
29. Die „West-Straße"



№ 17

LITHOGRAPHIEN:

30. Fabriken in Charleroi
31. Avenue in New-York
32. Courtland street, New-York
33. 4. Avenue, New-York
34. Der Freiheitsturm in New-York
35. Fulton-street, New-York
36. Neubau von Pierpont Morgan's Geschäftshaus
37. The Brücke, New-York
38. Der feurige See, Charleroi
39. Hochburgen der Arbeit, Wilkesbarre
40. Shenandoah
41. Verwüstetes Tal am „Mahoney-River"
42. Kohlenbrecher, Wilkesbarre
43. Die Stahlbrücke, Niagara
44. Kraftwerk am Niagara



Nr. 1